

Der deutsche Rundflug 1911.

Der deutsche Rundflug beginnt am kommenden Sonntag. Nachfolgend verzeichnen wir die nun definitiv feststehenden Tagesleistungen:

Sonntag, 11. Juni: I. Tagesstrecke, 143 Kilometer, Berlin-Magdeburg. (Berlin 0 Kilometer, Teltow 20 Kilometer, Potsdam 34 Kilometer, Großkreutz 56 Kilometer, Brandenburg 65 Kilometer, Genthin 92 Kilometer, Elbe 107 Kilometer, Magdeburg 143 Kilometer.)

Montag, 12. Juni: Ruhetag in Magdeburg. Dienstag, 13. Juni: II. Tagesstrecke, 176 Kilometer, Magdeburg-Schwerin. (Magdeburg 0 Kilometer, Sten 145 Kilometer, Osterburg 77 Kilometer, Wittensberge 100 Kilometer, Karstädt 118 Kilometer, Ludwigslust 142 Kilometer, Schwerin 176 Kilometer.)

Mittwoch, 14. Juni: Ruhetag in Schwerin und dritte Weltbewerbe. Donnerstag, 15. Juni: III. Tagesstrecke, 125 Kilometer, Schwerin-Hamburg. (Schwerin 0 Kilometer, Hagenow 28 Kilometer, Boizenburg 64 Kilometer, Lauenburg 75 Kilometer, Bergedorf 103 Kilometer, Hamburg 125 Kilometer.)

Freitag, 16. Juni: Ruhetag in Hamburg und dritte Weltbewerbe. Sonnabend, 17. Juni: IV. Tagesstrecke, 83 Kilometer, Hamburg-Kiel. (Hamburg 0 Kilometer, Bramstedt 33 Kilometer, Neumünster 53 Kilometer, Bordesholm 65 Kilometer, Kiel 83 Kilometer.)

Sonntag, 17. Juni bis Freitag, 23. Juni: Flugwoche in Kiel. Freitag, 23. Juni: V. Tagesstrecke, 147 Kilometer, Kiel-Lüneburg. (Kiel 0 Kilometer, Freesh 12 Kilometer, Ahrenshoop 32 Kilometer, Cuxin 45 Kilometer, Süder (Zwangswischenlandung) 56 Kilometer, Wilm 104 Kilometer, Lauenburg 132 Kilometer, Lüneburg 147 Kilometer.)

Sonntag, 24. Juni: VI. Tagesstrecke, 124 Kilometer, Lüneburg-Hannover. (Lüneburg 0 Kilometer, Verden 36 Kilometer, Wephausen 60 Kilometer, Celle 87 Kilometer, Hannover 124 Kilometer.)

Sonntag, 25. Juni: Ruhetag in Hannover und dritte Weltbewerbe. Montag, 26. Juni: VII. Tagesstrecke, 180 Kilometer, Hannover-Münster. (Hannover 0 Kilometer, Südburg 30 Kilometer, Minden (Zwangswischenlandung) 60 Kilometer, Caphhausen 76 Kilometer, Herford 89 Kilometer, Bielefeld (Zwangswischenlandung) 103 Kilometer, Bielefeld 129 Kilometer, Warenborj 155 Kilometer, Münster 180 Kilometer.)

Dienstag, 27. Juni: Ruhetag in Münster und dritte Weltbewerbe. Mittwoch, 28. Juni: VIII. Tagesstrecke, 168 Kilometer, Münster-Köln. (Münster 0 Kilometer, Haltern 41 Kilometer, Dorsten 59 Kilometer, Wesel (Zwangswischenlandung) 83 Kilometer, Rheinberg 97 Kilometer, Wörz 109 Kilometer, Lerdingen 120 Kilometer, Neuh (Zwangswischenlandung) 137 Kilometer, Köln 168 Kilometer.)

Donnerstag, 29. Juni: Ruhetag in Köln und dritte Weltbewerbe. Freitag, 30. Juni: IX. Tagesstrecke, 198 Kilometer, Köln-Dortmund. (Köln 0 Kilometer, Rhebt 32 Kilometer, Crefeld 51 Kilometer, Duisburg 70 Kilometer, Bottrop 87 Kilometer, Neffinghausen 109 Kilometer, Lünen 127 Kilometer, Dortmund 138 Kilometer.)

Sonntag, 1. Juli: Ruhetag in Dortmund und dritte Weltbewerbe. Sonntag, 2. Juli: X. Tagesstrecke, 153 Kilometer, Dortmund-Kassel. (Dortmund 0 Kilometer, Lina 14 Kilometer, Bären 76 Kilometer, Warburg 117 Kilometer, Heigelsmar 133 Kilometer, Kassel 153 Kilometer.)

Montag, 3. Juli: XI. Tagesstrecke, 102 Kilometer, Kassel-Nordhausen. (Kassel 0 Kilometer, Münden 17 Kilometer, Wipshausen 35 Kilometer, Seiffenshadt 54 Kilometer, Heideberg 87 Kilometer, Nordhausen 102 Kilometer.)

Dienstag, 4. Juli: Ruhetag in Nordhausen und dritte Weltbewerbe. Mittwoch, 5. Juli: XII. Tagesstrecke, 112 Kilometer, Nordhausen-Halberstadt. (Nordhausen 0 Kilometer, Sangerhausen 42 Kilometer, Mansfeld 58 Kilometer, Ahersleben 78 Kilometer, Halberstadt 112 Kilometer, resp. direkter Flug, angeordnet mit 112 Kilometer.)

Donnerstag, 6. Juli: Ruhetag in Halberstadt und dritte Weltbewerbe. Freitag, 7. Juli: XIII. Tagesstrecke, 203 Kilometer, Halberstadt-Berlin. (Halberstadt 0 Kilometer, Ahersleben (freiwilliger Schiffsflug) 33 Kilometer, Bernburg 53 Kilometer, Dessau (Zwangswischenlandung) 92 Kilometer, Wittenberg 119 Kilometer, Treuenbrietzen 147 Kilometer, Berlin 203 Kilometer.)

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 8. Juni.

Ergänzungs-Zuschüsse.

Die Ergänzungszuschüsse an Schulverbände mit 25 oder weniger Schülern sind auf die einzelnen Regierungsbezirke der Provinz Sachsen so verteilt worden, daß der Regierungsbezirk Magdeburg 443 140 M., der Regierungsbezirk Merseburg 501 790 M. und der Regierungsbezirk Erfurt 287 070 M. erhält. Von den einzelnen Kreisen des Regierungsbezirks Merseburg entfallen auf den Mansfelder Gebirgskreis 58 890 M., Schmalkalden 41 280 M., Achenberg 48 670 M., Witterfeld 40 870 M., Saalfeld 39 670 M., Querfurt 31 190 M., Wittenberg 30 540 M., Mansfelder Gebiet

29 150 M., Torgau 29 080 M., Weißenfels 28 080 M., Eudartsberga 26 210 M., Merseburg 26 130 M., Delitzsch 21 410 M., Zeitz 14 100 M., Sangerhausen 11 750 M., Grafschaft Stolberg-Stolberg 10 980 M., Grafschaft Stolberg-Rosla 10 370 M. und Raumburg 8390 M.

Brandunglück.

Feuer an zwei Stellen. — Eine Frau verbrannt.

Heiße Arbeit gab's vergangene Nacht für unsere Feuerwehr: sie wurde gleichzeitig an zwei Stellen in Anspruch genommen und konnte doch, trotzdem sie in jeder Weise präzisiert arbeitete und ihre volle Schuldigkeit tat, nicht verhindern, daß — ein zum Glück seltsamer Fall in Halle — bei den Bränden ein Menschenleben zugrunde ging. Im einzelnen erfahren wir folgendes:

Kurz nach Mitternacht entstanden in der Nacht auf Donnerstag an zwei Stellen unserer Stadt große Brände.

Bei der Südwahe unserer Feuerwehr lief um 12 Uhr 19 Minuten die Nachricht ein, daß in der Merseburgerstraße 45 b ein Großfeuer ausgebrochen sei. Eine Minute später rückte die Feuerwehr aus und war in wenigen Minuten an der Brandstelle. Es gelang bald, das Feuer, das im Schuppen ausgebrochen war, auf seinen Herd zu beschränken. Ein Schuppen mit Werkzeugen, Sägen usw. ist niedergebrannt. Der Schaden scheint nicht groß zu sein. Die Feuerwehr war bis 1 Uhr 53 Minuten an der Brandstelle.

Inzwischen wurde die Südwahe um 1 Uhr 25 Minuten zu einem Brand in die 4. Berensstraße gerufen. Die Südwahe setzte sich mit der Hauptwahe ins Benehmen, und diese rückte sofort mit ihrem Auto und ihren zwei Wagen aus. Als sie an der Brandstelle ankam, stand das ganze Haus Nr. 4 schon in hellen Flammen.

Die Entfernung der Hauptwahe von der Brandstelle beträgt 3 Kilometer — das Haus gehört zur Südwahe —, und so verzögerte sich naturgemäß die Ankunft der Feuerwehr. Auf der Brandstelle wurde zunächst ein Leitergang nach der zweiten Etage angelegt, während vom Dach des eingebauten Schuppens von der 3. Berensstraße her eine Strickleiter angelegt wurde. Da jedoch das Dach des Schuppens größtenteils durchgebrannt war, konnte infolge der durchschlagenden Flammen und des starken Qualmes die Leiter nicht mehr hochgebracht werden. Eine Frau zeigte sich für kurze Zeit am Fenster und schrie um Hilfe; doch war keine Möglichkeit mehr, zu ihr zu kommen. Und so mußte sie, die Witwe Marie Haitaus, ersticken.

Wie sich nachträglich herausstellte, war das Feuer von den in den unteren Räumen schlafenden Wirtsleuten bemerkt worden. Es ist im Schuppen, der gleichzeitig als Waschküche dient, ausgebrochen und ist durch das unmittelbar danebenliegende Treppenhaus, das durch keine Tür von der Waschküche getrennt ist, hochgegangen.

Die Bewohner gerieten in Lebensgefahr, da die feurige Lohe im Nu sich über das ganze Treppenhaus verbreitete. Die Angehörigen der Wirtsleute, die im obersten Geschloß schliefen, mußten auf Leitern gerettet werden. Die in derselben Etage schlafende Witwe Haitaus aber verkannte die Gefahr und rannte nochmals ins Zimmer zurück, um sich anzukleiden. Dadurch wurde ihre Rettung unmöglich gemacht. Auch der Versuch der Feuerwehr, vom Fenster eine Schlauchleitung zu legen, um von hier aus das Feuer zu erlösen, mißlang. Die Leiter, die zur Rettung der unglücklichen Frau angelegt war, glitt an der vom Feuer halbzerstörten Wand ab, und der Feuerwehrmann, der schon ein Stück hinaufgeklommen war, erlitt Verletzungen. Der Umstand, daß zuerst die Pferde der Dampfpritsche in der Torstraße durchgingen, hatte für das Unglück selbst keine Bedeutung.

Nachher konnte das Feuer selbst mittels 4 Schlauchleitungen gelöscht werden. Der Brand hat den ganzen Dachstuhl und das Treppenhaus zerstört. Uebrigens muß bemerkt werden, daß das Feuer sehr spät gemeldet wurde, da die Bewohner und Nachbarn zuvor die Rettung der Hausbewohner vornahmen.

Wer unsere Feuerwehr an dem brennenden Hause hat arbeiten sehen, hat ehrliche Hochachtung vor dem Wagemut, vor der Energie und der sicheren Ruhe, mit der die braven Leute arbeiten. Es lag im Publikum, das mit Teilnahme und Spannung den Rettungsarbeiten folgte, nur eine Stimme der Anerkennung darüber.

Durch Feuerunfall entstand gestern mittag in einer Schmiede der Bürgerschaft eine kleine Dachstuhlbrand. Die sofort erschienene Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd.

Die Kirchensteuern

werden im neuen Etatsjahre wieder in der Höhe des Vorjahres, d. h. mit 15 Proz. erhoben werden. Durch Umlage sind insgesamt 226 963 M.; das bedeutet eine Zunahme von

15 649 M. gegenüber dem Vorjahre, demnach kann der Etat mit dem vorjährigen Steuerfuß balanciert werden.

Konzessionspflicht für Bahnhofswirtschaften.

Das Kammergericht hatte darüber Erörterungen anstellen, ob auch ein Bahnhofsrestaurant eine Konzession nachsuchen und seinen Betrieb zur Steuer anmelden hat.

Ein Bahnhofsrestaurant in unserer Provinz war angelegt worden, die Bahnhofsverwaltung ohne Steueranmeldung und Konzession betrieben zu haben. Das Schöffengericht (sozial) wie die Strafkammer sprachen aber G. frei, weil der Betrieb der Bahnhofsverwaltung zum Bahnbetriebe zu rechnen sei und mithin nicht unter die Gewerbeordnung falle; eine Konzession sei daher überhaupt nicht erforderlich, die Anmeldung des Schanbetriebs hätte die Bahnhofsverwaltung vornehmen müssen. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft wurde aber die Borentscheidung aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, die Bahnhofsverwaltung haben Gewerbetreibende zu entrichten, wenn bei ihnen auch andere Personen als Reisende verkehren. Die für eine Gemeinde festgesetzte Polizeigebühr gilt ferner auch für Bahnhofsunternehmen bezüglich solcher Personen, welche nicht zu den Reisenden gehören.

Grabfund in Bad Wittkind.

Gestern jenseits Tiefbau-Arbeiter bei der Anlage eines Größlings auf dem Konzerplatz des Bades Wittkind an Westende des Bades auf in der Tiefe von fast zwei Meter auf ein wohl erhaltenes menschliches Skelet, welches mit dem Kopf nach Südosten, den Füßen nach Nordwesten in gestreckter Haltung lag. Der Direktor des Zoologischen Gartens stellte durch sorgfältige weitere Grabung fest, daß es sich wahrscheinlich um eine Bestattung aus der Steinzeit handelt. Der Boden unter dem Skelett war mit einer Steinplattierung aus großen und kleinen, aber augenscheinlich mit Mühe aneinander gefügten Steinen bedeckt. Das Skelett umgebend Erde lieferte eine große Anzahl sehr schmuckloser Topfscherben, welche wohl der jüngeren Steinzeit angehören dürften. Die Zeit der Bestattung muß daher um mehrere Jahrtausende zurück datiert werden. Auffällig ist das Fehlen jeglicher deutlich ausgeprägter Werkzeuge. Metalle fehlen gänzlich, auch Spuren ihrer etwaigen früheren Anwendung. Außer einigen kleinen Knochenstücken können höchstens zahlreich zur behauenen Steine als Werkzeuge gedeutet werden. Die nähere Untersuchung dieses interessanten Fundes muß zeigen, welcher Kultur dieser furchtlich besaßte Urab der Besizer der Wittkindquelle angehört hat.

Zoologischer Garten. Heute, Donnerstag, abends konzertiert das Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung. Der Eintrittspreis ist von 7 Uhr ab ermäßigt. — Für nächsten Dienstag, den 13. d. Mts., ist ein Gesellschaftsabend vorgesehen; der Abend bringt ein Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Eismanns Leitung. Das in Halle hochgeschätzte Künstler-Ehepaar v. Boerger u. Russel hat die gelungene Mitwirkung zugesagt, so daß ein außerordentlich musikalischer Genuß in Aussicht steht. Bei unangünstiger Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Bad Wittkind. Morgen, Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet Kur-Konzert statt. Stadttheater-Orchester, Leitung Kapellmeister Alfred Eismann.

Im Nord Gartenhof, Kurze Gasse, findet heute Frei-Konzert statt.

Rabeninsel. Im Etablissement Kursthal auf der Rabeninsel findet am Freitag und Samstag jeden Dienstag und Freitag, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, Konzert der Kapelle des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 73 statt.

Tonbildbühne. Auf das dieswöchige Programm der Tonbildbühne, Schmeerstraße 5, fiel aufmerksam gemacht. Das Zugstück dieser Woche ist „Die Geißel“, eine tiefgreifende Kriegsepisode aus Napoleons Zeit. — Sehr interessant und lehrreich ist der Film „Die Weindergs Gnadene“. Das Bild „Die treue Dienstin“ oder „Lindent der Welt Lohn“ führt uns ein rührendes Drama aus dem Leben vor Augen. — Dann sehen wir „Die Polizeihund-Vorführung aus Halle a. S.“ — Wahre Kaufleute ertönen bei dem hum. Bild „Müller als Berichterungs-Agent“.

Patent-Anmeldungen. Hermann Winter, Halle a. S., Injektor mit herausnehmbarer Wischtafel Alfred Wühl, Halle a. S., Kupplung für Leitungen und Schlauchverbindungen mit Ventilschloß. Patent-Erteilungen. Franz Rutschmann, Bad Rastau bei Raumburg a. S., Verfahren der Einführung von Präzisions durch Rührerbatterie und Senkbohrer des Verdrängerzwecks Abschleusen der Masse vom Siedepunkt auf Temperaturtemperatur und Auscheidung von unlöslichen Eiswässern. Richard Heinrich, Halle a. S., In der Längs- und Querrichtung einstellbarer Gardinenlängengalter. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. Friedrich Jennide, Rietleben bei Halle, Schreibmaschine für Kinder mit Tafeln zur Erlernung des Lesens und Schreibens. Robert Auerbach, Saalfeld a. S., Messerhalter mit Niederhalter an Profilleistern.

Freie Hunde. Aus unserem Bezirk wird uns erzählt: Vor einigen Tagen verlag eine bisher auf dem Steinturm zu Halle a. S. wohnende Familie nach Berlin und gab ihre Hunde zu Verwandten nach Hohenturm. Ehe die Herrschaften aber das Haus verließen, waren die Hunde aus Hohenturm zu ihnen zurückgeführt und wurden nun anderweitig untergebracht.

Eine schöne Frau

ohne schmerzen, reinen Feinsinn, unsterblich; einen solchen erzielen Sie durch die vielfach bewährte, von Veraten aus wärmehem empfohlene Wurzolmineralie, denn sie allein enthält den feinsten Bestandteil „Wurzolmin“ mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut.

Wollen Sie schön sein?

Dann müssen Sie dafür sorgen, daß Sie stets reinen Teint und zarte, weiße Hände haben, welche ein unerlässliches Erfordernis wirklicher Schönheit sind. Tägliche Waschungen mit der aus Hühnerlei bereiteten Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112 456 und 122 354) haben sich als außerordentlich

wirksam erwiesen. Durch ihren großen Gehalt an frischem Eiweiß und Dotter macht Ray-Seife die Haut schon nach kurzem Gebrauch rein, zart und jugendfrisch. Preis p. St., lange ausreichend 50 Pfg. Ray - Luxus - Seife p. St. M. 1,—. Eleganter Karton à 4 St. M. 3,80. Ueberall käuflich.



Dr. Beaucaup:
Die Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fritsch in Bonn hat dieses Werkchen „eines der besten von unsäblichen ärztlichen Büchern“ genannt. Ist dies allein schon ein genügender Beweis für seine Brauchbarkeit und besonderen Vorzüge, so spricht ebenso sehr die Tatsache, dass es bereits in 6. Auflage herausgegeben wurde, für die günstige Aufnahme und Beliebtheit, die das Werkchen in Fach- und Laienkreisen gefunden hat. An vielen Anstalten ist es schon in jahrelangem Gebrauch; besonders aber jungen Müttern wird es grossen Nutzen stiften, da es mit allen Vorurteilen anfrängt und die nötigen Anweisungen für eine vernünftige und sachgemässe Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren gibt. Der Preis für das in deutscher Sprache herausgegebene Exemplar beträgt nur Mk. 1.50. Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag P. Hauptmann, Bonn, Str. 5 (Deutsche Reichs-Zeitung).

Vom selben Verfasser wird in Kürze erscheinen:

Ratgeber für junge Mütter.

Wir nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen. P. Hauptmann, Bonn.



Loden
direkt aus meiner Fabrik
Versand nach meterweise, sowie Verarbeitung in eigener Schneiderei an Anzügen, Kostümen, wasserdichten Pelorien

Anerkannt das beste für Reise u. Sport

Neuester Katalog u. Muster einfarbiger u. modern gemusterter Loden illustrierter Katalog nach engl. Geschmack gratis u. franko.

Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey
Einzigste Lodenfabrik Münchens. Älteste Deutschlands.

Stammend billig.
Karbonaden 25
vollständig bratfertig, Spd.

Kabeljau 19
eine Kopf, Spd.

Nur allerfeinste Ware aus Freitag und Sonnabend ein-
treffenden Frühlingsangens kommt zum Verkauf.

Um der halbeshnen Einwohnerschaft zu beweisen,
dass Seefische im Sommer ebenso gut, ja noch fetter
und zarter sind wie im Winter, verkaufen wir zu
dieser außergewöhnlich billigen Preisen.

Jede Hausfrau soll bedacht

Freitag oder Sonnabend
Seefisch auf den Tisch bringen.

Sehr sehr preiswert:
**Schellfisch ohne Kopf, Angelschellfisch,
Bratschellfisch, Schollen, Heilbutt, Steinbutt,
Seezungen, Flusszander, Flusslaachs.**

Nordsee, Gr. Altdorfer 58.
Grösste Hochseefischerei Deutschlands.
Vertreter: Albert Assmus.
Telephon 1275.

Russisches Novellenbuch.
Zusammengestellt und übersetzt
von
H. Röhl.

Dem Leser wird ein bunter Kranz von Novellen
und Erzählungen dargeboten: Ernstes und Heiteres,
aus bürgerlichem, geistlichem und militärischem
Milieu, von Männerhand und von Frauenhand her-
stammend, manches in gedrungener Darstellung,
anderes in jener behaglichen Breite, die der Russe
gern als einen besonders bedeutsamen Zug seines
Volkscharakters bezeichnet. Es scheint die Hoffnung
berechtigt, dass diese Erzählungen der Kleinkunst in
ihrer Gesamtheit dem deutschen Publikum ein an-
schauliches Bild russischen Lebens, russischen Denkens
und russischen Empfindens gewähren werden.

Erster Band. Preis broschiert 75 Pf.
in Leinwand 1.10 M.

Halle a. S. Otto Hendel Verlag.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

H. Hall, Verleiher, u. Ungarischer
Johannes Meyer, Gebirgstr. 18 B1.
— Telephon 3418 —
Bestig. u. Ungar. mit Garantie
habung nach Erfolg.

„NEW-YORK“
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die wichtigen Dienste, die die „New-York“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft im Jahre 1910 ihren Versicherten geleistet hat, sind aus folgenden Zahlen ersichtlich:
Während des Jahres 1910 hat die Gesellschaft
für Todesfallschäden an versicherten Beträgen gezahlt M 100 836 072,
ihren lebenden Versicherten überwiesen M 126 812 812,
ihren Versicherten als Darlehen auf Rechnung der Policen gewährt M 107 493 157,
zur Erhöhung der gesetzlichen Reserve verwendet M 132 986 652.

Während des Jahres 1910 werden die Gelder der Versicherten in einströmenden Obligationen, in Hypothekendarlehen auf Immobilien und in Darlehen an die Versicherten gegen Verpfändung ihrer Police an die Gesellschaft angelegt. Aktien oder sonstige industrielle Werte besitzt die Gesellschaft nicht, noch hat sie solche bezieht. — Alle Schadenfälle wurden prompt reguliert und alle Verbindlichkeiten auf das Pünktlichste erfüllt.

Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft beliefen sich im Jahre 1910 auf M 459 821 426. Eine solche Ziffer ist wohl der beste Beweis des Vertrauens, das die Gesellschaft allgemein genießt, sowie der sorgfältigen Auswahl und Sicherheit der Anlagen. — Nahezu eine Million Familien stehen unter dem Schutze der jetzt in Kraft befindlichen Police.

Der Gesamtbetrag der im Jahre 1911 an die Versicherten zur Verteilung gelangenden Dividenden beläuft sich auf

M 38720120.
Die Aktiva haben sich in 1910 vermehrt um M 162134 760
und betragen **M 2711841175,**
ein Betrag, wie ihn keine andere Lebensversicherungsgesellschaft der Welt aufweisen kann.

Am 31. Dezember 1910 betrug der Versicherungsbestand **M 8669 417 882.**

Für alle deutschen Versicherungen ist die volle Prämienreserve, d. h. der jeweilige Zeitwert der Police, in mündelsicheren Werten hier in Deutschland mit der Massgabe hinterlegt, dass über diese Hinterlegungen nicht ohne Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung verfügt werden darf. Die Gesellschaft hat ausserdem eine dem Reichsfiskus verpfändete Kautions hinterlegt.

General-Direktion für Deutschland, Berlin W., Wilhelmstr. 80a,
im Hause der Gesellschaft.
Auskunft erteilt:
V. Schröter, Agenturen-Direktor, Leipzig, Rudolfstr. 4.

Nach mir auf ganzen Seite mit
Flechten
Dehaktet, welche mich durch das
einige Zungen Zug im Nacht
peinigten. Nach kaum 14 Tagen
hat Jader's Patent-Medizinal-
Salbe D. R. P. Nr. 138988 das
Uebel vollständig beseitigt. Diese
Salbe ist nicht 1.50 M., sondern
100 Pf. wert. Erg. Nr. 4 St. 50
Pf. (25 Pf.) u. 1.50 M. (35 Pf.)
Kartellform. Das Jader's-Crem
(nicht fetten u. milb) 75 Pf. u. 2 M.
In sämtl. Apotheken, Drogerien
u. Parfümerien erhältlich

Kühe
bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Budheim, Delitzscherstr. 10,
(Russ. Hof).

Offene Stellen
Männliche.
Seltene Vakanz.
Bedeutende alte Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit hohen Dividenden und sehr vorteilhaften Taxation sucht für
den südlichen Teil vom Regierungsbez. Magdeburg
und Herzogtum Anhalt
einen tüchtigen Fachmann als Bezirks-Generalegenten. Die
Stellung ist gut dotiert.
Reflektiert wird auf eine gebildete und energische Persönlichkeit,
welche besonders über Organisations-tätigkeit verfügt. Diskretion zu-
gesichert. Gebl. Offerten unter J. F. 13191 befördert Rudolf
Mosse, Magdeburg.

Einkäufer — Korrespondent — Disponent
der Maschinen- und Armaturenbranche
mit 13jähriger Praxis, vielfach gebildet, mit reicher kaufm. Er-
fahrung, auch im modernen Bureauwesen, in größten Handels-
plätzen des In- und Auslandes tätig gewesen, versteht Französisch
in Wort und Schrift, in ungezügelter Stellung, sucht anderen
Wirkungsort, evtl. für Bureau und Reis.
Offerten erb. unter U. 4726 an die Exp. d. Bl.

Leben — Unfall — Haftpflicht.
Zur Vertretung und Unterstützung des Sub-
direktors suchen wir einen in Organisation und
Wirkungsfähigkeit bewährten
Ober-Inspektor
bei hohem Gehalt, Provisionen und Speesen (Direk-
tions-Vortrag). Nur Herren, welche im Fach mit
Erfahrung tätig gewesen sind u. deren an einer bausenden
Stellung. Bei weiteren Beherzungen einer General-
Agentur liegt, werden um gefl. Offerte unter
Z. 5004 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,
gebeten.

Sonnabend, d. 11. ds. Mts., treffen in grösst. Ausv.
Belgische (bitticher)
Dänische u. Holsteiner
Pferde
bei mir ein.
Fr. Zwickert.
Halle a. S.,
Delitzscherstrasse 8.
Teleph. 2921.

Sie am 1. Juli er. fälligen
Biscoupons unserer Pfandbriefe
werden bereits vom 15. Juni
er. ab bei unserer Stelle sowie
famlich Pfandbrief-Berkaufs-
stellen der Bank eingelöst.

Rheinisch-Westfälische
Boden-Credit-Bank.

Wichtig für Damen!
Besonders günstige Gelegenheiten
bietet sich den geübten Damen
beim Einkauf von
Stickerien
und Pelons. Ich verleihe an
Private Mahapolamitäre auf
Doppelstoff Meter 10 „ für Beins-
tücke und Badstoffe Meter 15
und 20 „ Hochfächer Meter 30
und 40 „ bunte Stickerie Meter
15 und 20 „ Wäschentücher
große Auswahl, 10 Meter 20 „
Sembelpapier (Gardarbeit) Stück
1.10 „, Kleppelchen (Gard-
arbeiten) 60 „, Kissenstühle
Schleife mit „, Tücher für
20 „ Kleppelchen Meter 20 „
Wäcker verleihe umgehend und
zu billigen Preisen.
Stickerie-Versand-Haus
A. Seider,
Danzig 317.

Verkäufe.
Elektromotor,
N. C. S. 440 Volt, 5 pferdig, wie
neu, noch im Betrieb zu befin-
digen, mit Selbstläufer, Antifer
auf Armaturendeckel, Sicherung,
Betung, Schutzlicht für 900 Wt.
zu verkaufen.
Bes. neue Transformations-
apparat, 6,6 m lang, 60 mm Durchmesser,
21 Stk. Gehäuse, Darms m. Auer-
breiten u. Blöchtigen. Ross-
schleife, 60 „, 2 Hühner-
dampfwärmer mit angelegter,
Dampfheizung, Fabrikat Hammer,
Leipzig, zu verkaufen.
C. Reich, Ritter, Pianoforte-
Fabrik, Königsstr. 6.

Dobermannpüschler,
Mit Buchhändlerin, 1 1/2 Jahr alt,
Hohlebacken, sehr umgänglich, preis-
wert n. auswärts. E. Romus,
Halle a. S., Werleburgerstr. 51.

Kaufgesuche.
Komme aus Berlin
am 14. ds. Mts. zum Einkauf
tragbarer Herren- und Damen-
garnaturen aller Art, sowie Un-
iformen, Pelzwaren, Schuhwerk
u. ganzer Badstoffe. Bitte hohe
Preise zu stellen. Briefl. vorher per
Postkarte erb. D. Goldmann,
Berlin, Prenzlauerstr. 19.

Vermischtes.
Reell.
Präzision, Anfang 40er, hässlich
erhalten, mit 40er, mittelmäßig
Gern in fester Lebensstellung
zwecks späterer Deirat können zu
leihen. Weiter nicht ausgeholfen.
Offerten unter H. 4723 an die
Exp. der Zeitung.

Pension auf dem Lande
mit Garten, für meine 6jährige
Tochter, während der Winterferien
gekauft. Offerten unter
H. 4724 an die Exp. d. Blg. erb.

Die am 1. Juli 1911 fälligen
Coupons unserer Pfand-
briefe und Kommunal-Obliga-
tionen werden bereits vom
15. Juni ab an unserer Kasse
in Berlin und an den bekannten
Zustellen eingelöst.

Berliner Hypothekbank
Aktiengesellschaft

Hochfeine
Damen-Täschchen,
Damen-Gürtel,
Damen-Portemonnaies
empfehlen zu billigen Preisen
Paul Göldner,
Koffer- u. Lederwaren-Fabrik
Leipzigerstrasse 70.

Einkaufstaschen
3 mal zu verlängern
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Kein Chloralkali
kein
künstliches Bleichmittel
nur
Basenbleiche
(die einzige in Halle a. S.)
erzeugt das klare Weiß bei der

Dampfwäscherei
Färberei
chem. Reinigung
Galgenberg
am
Feuerstr. 595.
Grösste Wäscherei am Platze.

Hochzeits-,
Silber- Hochzeits- und
Jubiläums-Geschenke
empfehlen in grösster Auswahl
Zweier Titel, Schmecker, 12
6te Kapfenstr. Fernsprecher 3465.

Familien-Nachricht.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt
von zwei kräftigen
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Paul Haase und Frau,
Elisabeth geb. Doy.
Zaschwitz b. Wettin,
8. Juni 1911.